

ISAS in Dortmund

Jaqueline Orth wieder Zweite



Zweite beim ISAS: Jaqueline Orth

Die Europameisterin aus Niederaula hat beim Internationalen Saisonauftakt der Sportschützen (ISAS) in Dortmund ihren Vizerang aus dem Vorjahr verteidigt. Mit 582 Ringen musste sich die 19-jährige Schülerin aus Hessen nur einer bayerischen Nationalmannschaftskollegin beugen: Selina Geschwandtner. Das Nachwuchstalent aus Deutschlands Süden siegte mit einem extrem hohen Ergebnis: 589. Ränge unter den besten Zehn belegten von den hessischen Starterinnen ferner Fabienne Plaum aus Erdbach als Neunte mit 575 und Janina Becker aus Romrod als Zehnte mit 574. Im Freigewehrwettbewerb der Junioren belegte Lars Walker aus Neu-Anspach den neunten Rang mit 1149 Ringen.

[Zu den ISAS-Ergebnislisten](#)

Korntunnel gelockert

Der Kommentar von Landestrainer Bill Murray zum ersten Saisonauftritt seiner Schützlinge: „Jacky und Fabienne, aber auch Janina Becker und Aileen Füssl aus Schlitz haben Hessen ganz ordentlich beim ISAS in Dortmund vertreten.“ Anna-Maria Enders sei bei ihrem ersten internationalen Start überhaupt ein paar Ringe unter ihren Möglichkeiten geblieben. Bei den Junioren habe Lars Walker eine bessere Platzierung im Stehendteil verpasst. Da habe er einige Ringe liegengelassen. Positiv bewertete der Landestrainer einige Änderungen an den eingesetzten Sportgeräten sowohl bei Jaqueline Orth als auch bei Fabienne Plaum (Edelstahllauf). Bei der Erdbacherin sei sogar noch ein besseres Ergebnis drin gewesen. Der Korntunnel habe sich habe sich am Schluss gelockert und das verhindert.

Lars Walker auf Rang fünf



Lars Walker

Beim zweiten Start in Dortmund hat Lars Walker den fünften Platz belegt. Mit 593 Ringen verpasste der Neu-Anspacher nur um zwei Zähler einen Medaillenrang im Liegendwettbewerb mit dem Sportgewehr. Dass mehr möglich gewesen wäre, zeigt der Trefferausdruck – ein Lieblingsthema der Gewehrschützen laut Landestrainer Bill Murray seit dem Einsatz der elektronischen Auswertung. Der Landestrainer: „Fünfmal eine 9,9, einmal eine 9,8 und eine 9,7 - so nah an 600 und doch so weit.“

Das Schussbild von Lars Walker

Text und Fotos: Herbert Vöckel